

# GANGLANDS, OIDA!



## **Wien, 1983: Eine Stadt wie ein angeschlagener Popstar**

Die Welt dreht sich. Langsamer als früher. Vielleicht liegt's am Nebel. Vielleicht am kalten Asphalt. Vielleicht an den Leuten, die schon alles gesehen haben – aber nichts mehr glauben.

Willkommen in Wien.

Hier trifft goldene K&K-Romantik auf schäbige Realität. Hier liegt das Rokoko neben der zerbrochenen Bierflasche, und irgendwo zwischen Opernball und Notstandshilfe liegt der Soundtrack einer Stadt, die verlernt hat, was Zukunft ist.

Und doch: Irgendetwas pulsiert. Zwischen vergilbten Plakaten, leeren Praterbuden, und hässlichen Betonbauten spielt sich ein Tanz ab. Ein Tanz aus Gangs, Deals, Gerüchten, Subkultur und Stil.

Wenn du dazugehörst, weißt du das. Wenn nicht, wirst du es lernen. Auf die harte Tour.

## **Der Tonfall der Geschichte**

"**Ganglands Oida!**" ist kein Historienfilm. Es ist ein 80er-Jahre-B-Movie auf Österreichisch. Eine Mischung aus *Der Kommissar*, *Die dritte Generation*, *Die Klasse von 1984* und *Kottan ermittelt*. Es ist gritty, aber nicht hoffnungslos. Stilisiert, aber nie lächerlich.

Der Erzählton schwankt zwischen melancholischem Grant, übermüdeten Straßenweisheit und einem selbstgefälligen Grinsen mit Goldzahn. Die Stadt ist böse, aber sie hat Rhythmus. Niemand hier glaubt an Erlösung. Aber alle hoffen, dass die Nacht vielleicht ein gutes Ende nimmt.

Spielercharaktere gehören zu einer Gang. Nicht unbedingt, weil sie es wollen – sondern weil sie sonst untergehen.

Was ihr draus macht, liegt bei euch.

## **Themen, Klang, Ästhetik**

- **Wiener Morbidität:** Schwarzer Humor, resignierte Philosophie, das Wissen: "Es kommt eh wie's kommt."
- **Verfall mit Stil:** Kratzende Synthesizer, kaputte Schuhe, perfekte Frisur.
- **Straßenpoesie:** Zwischen Beisl, Bahnsteig und Besetzerkeller entstehen Szenen, die man nicht vergisst.
- **Reale Kulissen, überhöhte Figuren:** Die Schauplätze sind historisch korrekt – die Menschen darin wirken manchmal größer, manchmal kleiner, aber nie ganz normal.
- **Konflikte mit Substanz:** Es geht nicht nur um Revier, Geld oder Drogen. Es geht um Würde. Zugehörigkeit. Kontrolle. Sichtbarkeit. Stimme.

## ⚡ p Wo spielt das Ganze?

**Wien, Hauptstadt eines Landes, das seinen Glanz verloren hat.**

Die Stadt ist offiziell noch immer Hort der Kultur. Inoffiziell ist sie das Spielfeld rivalisierender Gangs, korrupter Politiker, verschollener Journalisten, nostalgischer Kriegsveteranen, stilvoller Psychopathen und zu vielen Menschen, die zu viel wissen.

Die Stadt ist aufgeteilt. Mal offiziell, mal inoffiziell. Bezirke gehören Gangs, Territorien wechseln bei Nacht, Polizisten verschwinden, und manchmal brennt ein Parkhaus.

Es gibt Infrastruktur. Busse fahren. Strom funktioniert. Der Ö3 spielt Falco. Aber die Regeln gelten nur für die, die sie erfunden haben.

\*July\*  
17

## Und welches Jahr nochmal?

**1983.**

Die Welt ist im Wandel, aber niemand hat's offiziell mitbekommen. Der Kalte Krieg tropft durch die Nachrichten. Die RAF ist in Auflösung, aber ihre Poster hängen noch. Die Polizei hat neue Fahrzeuge, aber alte Methoden. Und Falco ist noch nicht der internationale Star – nur ein Wiener, der weiß, dass er einer werden wird.

Walkmans rauschen. Zigaretten brennen. Die Nacht ist lang.

## 💭 Wer bist du hier?

Ein Niemand mit Beziehungen.

Ein Gesicht mit Haltung.

Ein Teil einer Gang, die versucht, über Wasser zu bleiben, während alle anderen untergehen.

Du bist kein Held. Du bist vielleicht nicht mal gut. Aber du bist da.

Und Wien schluckt nur, was sich nicht bewegt.





## **Zeitleiste – Fünf Jahre in den Schatten Wiens**

Hier findest du einen Überblick über Ereignisse, Skandale und kulturelle Entwicklungen von 1978 bis 1983. Alle Infos gelten als allgemein bekannt oder als Gerücht, das sich in den richtigen Kreisen hält. Einige Schlagzeilen stammen aus echten Medien, andere aus BRAVO, YPS, Rennbahn Express – oder von der Straßenecke.

### ► 1978

- **"Aktion Donauwind"**: Erste koordinierte Razzia gegen Hausbesetzer im Gürtelbereich. Führt zur Gründung mehrerer Untergrundnetzwerke.
- **BRAVO bringt Spezial zu "Street Style"**: Jugendliche übernehmen Stile aus UK, Frankreich und Berlin. Erste Mods und Skins tauchen in Wien auf.
- **Falco verlässt Drahdwaberl**. In der Szene heißt's: "Jetzt geht's erst los."

### ► 1979

- **"Blutnacht in Wien"**: Eine BRAVO-Fotogeschichte mit Punk-Vampiren wird nach drei Ausgaben eingestellt. Kultstatus in der Untergrundszene.
- **Club Lucona** eröffnet. Eigentümer: Udo Proksch. Publikum: Minister, Waffenhändler, Models. Bedienung redet nicht.
- **YPS bringt Periskop-Gimmick**: Kids berichten, "komische Sachen" in Kellern gesehen zu haben. Einzelne Schulen verbieten es.
- **Zuwanderung aus Ex-Jugoslawien steigt**. Mit ihr kommen neue Musikrichtungen, Straßencodes und Konflikte.

### ► 1980

- **Heinz Werner Schimanko freigesprochen**. Mal wieder. Und plötzlich gehören ihm drei Lokale mehr.
- **Rennbahn Express startet "Rettet die Nacht"-Kampagne**: Jugendzentren, Partys, Radiostunden. Viele vermisste Teilnehmer.
- **Falco nimmt "Der Kommissar" auf**. U4 wird offizieller Treffpunkt der Stil-Elite.
- **Erste Stromausfälle rund um den Donaukanal**. Offizielle Erklärung: "Transformatorprobleme."

### ► 1981

- **Karl-Marx-Hof: Brandserie**. Drei Nächte in Folge brennt es. Niemand sieht etwas. Die Feuerwehr kommt immer zu spät.
- **BRAVO-Interview mit Falco gestrichen**. Grund unklar. Angeblich "Streit ums Fotomaterial".
- **Verschundene Obdachlose** in Favoriten. Polizei spricht von "Umzugswellen".
- **Neue Gangs entstehen**: Unter anderem *Die Fetzen*, *Schallkrieger* und *Ziegelblut*. Noch weiß niemand, wie tief sie greifen werden.

## ► 1982

- **Operation "Silberwölfe"**: Interner Bericht über ehemalige Wehrmachtsoffiziere mit Zugriff auf Waffendepots. Öffentlich nie bestätigt.
- **Fall "Studio Rapp"**: Late-Night-Moderator wird entlassen. Keine Begründung. Gerüchte um "nicht sendbare Tapes" kursieren.
- **YPS bringt UV-Filter-Brillen**. Einige Nutzer behaupten, in dunklen Tunneln leuchtende Spuren gesehen zu haben.
- **Kellerlinie sabotiert Lautsprechersystem der BVG**: Statt "nächste Station" ertönt "Ihr werdet beobachtet".

## ► 1983 (Jetztzeit)

- **9-Stunden-Blackout** in der Inneren Stadt. Kein technischer Defekt auffindbar. Danach steigen Kopfschmerz- und Nasenblutungsfälle.
- **Graffiti "Der Fürst kommt"** taucht in mehreren Bezirken auf. Handschrift variiert, Symbol bleibt gleich: drei Halbmonde im Kreis.
- **Neue Musikwelle**: Chuzpe, D.A.F., DöF und Grauzone laufen auf Kasette. In den Clubs mischt sich der Sound mit Störgeräuschen.
- **André Heller veranstaltet "Feuer im Blut"**: Ein interaktives Kunstprojekt mit Symbolen aus Balkanfolklore. Besucher berichten von Träumen.
- **Zunahme an vermissten Jugendlichen**. Keine Muster, keine Hinweise. Aber immer nahe leerstehender Gebäude.
- **Die Gangs rüsten auf**. Neue Symbole, neue Codes, neue Verbündete. Etwas kommt. Aber keiner sagt was.

---

"Die Polizei weiß es nicht. Die Regierung schweigt. Die Medien drehen sich im Kreis. Aber auf der Straße weiß man: Wien halt den Atem an."





## **Die 23 Bezirke – Wiens Gesichter in Schatten und Neon**

Jeder Bezirk Wiens ist anders. Hier findest du ihre Gesichter, wie man sie kennt, fühlt oder meidet. Das hier ist keine Touristenkarte. Das ist die Karte derer, die nachts unterwegs sind. Mit Augen offen und Ohren am Gulli.

### **1. Innere Stadt**

**Vibe:** Glanz mit Rissen. Alte Palais, neue Kameras. Wer dazugehört, hat nichts zu befürchten. Wer nicht, spürt's schnell.

**Bewohner:** Politiker, Galeristen, alte Familien, Gäste mit Chauffeur.

**Gangs:** Wiener Adel, Goldener Eid (im Hintergrund).

**Cops:** Präsent. Nicht für alle da.

### **2. Leopoldstadt**

**Vibe:** Nostalgie trifft Neon. Zwischen Pratermelancholie und Sportwettenkultur.

**Bewohner:** Alteingesessene, Schausteller, Spieler.

**Gangs:** Bluthunde, Spiegelkinder, D-Zug-Jungs.

**Cops:** Viel. Machen aber wenig.

### **3. Landstraße**

**Vibe:** Großbürgerlicher Verfall. Hinter Fassaden verrotten Kellerakten.

**Bewohner:** Pensionisten, Beamte, Vielreisende.

**Gangs:** Goldener Eid (diskret), die Krümmen.

**Cops:** Mit Schlipf und Ordner. Nicht zu unterschätzen.

### **4. Wieden**

**Vibe:** Boheme mit Haftbefehl. Cafés, Galerien, aber auch Nachtgeschrei.

**Bewohner:** Kunststudenten, Lebenskünstler, Dealer mit Literaturzirkel.

**Gangs:** Lux Girls, Club der Katze.

**Cops:** Lassen länger laufen.

### **5. Margareten**

**Vibe:** Laut, kleinteilig, improvisiert. Jeder kennt jeden. Und hasst ihn ein bisschen.

**Bewohner:** Arbeiterfamilien, Subkulturen, Quereinsteiger.

**Gangs:** Rattenschwanz, Kellerlinie.

**Cops:** Eingeschüchtert oder überfordert.

### **6. Mariahilf**

**Vibe:** Shopping-Glamour am Tag, Besoffene im Graben bei Nacht.

**Bewohner:** Alte Wienerinnen, New-Wave-Hipster, Leute mit Stil und Schulden.

**Gangs:** Kleine Szenegruppen, Einfluss von Wiener Adel.

**Cops:** Sichtbar, aber meist für Touris da.

## 7. Neubau

**Vibe:** Style over Substanz. Hier wohnt, wer woanders auffallen würde.

**Bewohner:** Musiker, Designer, seltsame Sammler.

**Gangs:** Betonkind (immobiliär), die Fetzen (Randzonen).

**Cops:** Überfordert, aber modisch.

## 8. Josefstadt

**Vibe:** Bürgerlich, aber mit Doppelleben. Schöne Wohnungen, schlimme Keller.

**Bewohner:** Beamte, Richter, skurrile Professoren.

**Gangs:** Die Silbern, Hellmänner.

**Cops:** Präsent, gebildet, beunruhigend gelassen.

## 9. Alsergrund

**Vibe:** Spätbourgeoise Eleganz mit Neurosen. Kliniken, Kirchen, Konzerte.

**Bewohner:** Ärzte, Verleger, vereinsamte Intellektuelle.

**Gangs:** Spätlese, Wiener Adel.

**Cops:** Kaum sichtbar, aber immer da.

## 10. Favoriten

**Vibe:** Betonlandschaft mit Herz. Multikulti mit Narben.

**Bewohner:** Arbeiterfamilien, Gastarbeiter, Kids auf der Suche.

**Gangs:** Die Fetzen, Hevalen, Plattenpanther.

**Cops:** Unterbesetzt. Hassen Nachtarbeit.

## 11. Simmering

**Vibe:** Tote Industrie, lebendige Schatten. Viel Eisen, wenig Licht.

**Bewohner:** Friedhofspersonal, Lagerarbeiter, Hundebesitzer.

**Gangs:** Kanalratten, Bluthunde, Die Krummen.

**Cops:** Nur in Gruppen. Oder gar nicht.

## 12. Meidling

**Vibe:** Zwischen Tradition und Zusammenbruch. Dazwischen tanzen die Schallkrieger.

**Bewohner:** Rentner, Türkische Großfamilien, Patchwork-WGs.

**Gangs:** Schallkrieger, Kellerlinie.

**Cops:** Meist aus anderen Bezirken.

## 13. Hietzing

**Vibe:** Alt, reich, raus aus der Welt. Aber nicht aus der Macht.

**Bewohner:** Alte Damen mit Hauspersonal, pensionierte Oberstleutnants.

**Gangs:** Keine präsenste Gang, aber Einfluss von Goldener Eid und Die Silbern.

**Cops:** Privat oder diskret.

## 14. Penzing

**Vibe:** Der Wald winkt, der Asphalt jammert. Viele haben hier irgendwas verloren.

**Bewohner:** Scheidungsväter, vergessene Musiker, Prepper.

**Gangs:** Kleinere Splittergruppen, Bewegung aus Rudolfsheim.

**Cops:** Fahren durch. Manchmal.

## 15. Rudolfsheim-Fünfhaus

**Vibe:** Neon, Lärm, Abgründe. Keine Schönheit, aber viel Geschichte.

**Bewohner:** Junkies, Künstler, Kiosksitzer.

**Gangs:** Schallkrieger, Rotlicht-Kobras, 15er Vipers.

**Cops:** Überall, wenn was brennt. Sonst nie.

## 16. Ottakring

**Vibe:** Balkan-Beat und Straßenkampf. Zwischen Anarchie und Nachbarschaftshilfe.

**Bewohner:** Serbische Großfamilien, alte Wiener, viele dazwischen.

**Gangs:** Eisenwölfe, Tschick Lords, Glaskante.

**Cops:** Kommen spät, reden kurz.

## 17. Hernals

**Vibe:** Zwischen Villen und verranzten Erdgeschoßwohnungen. Der Wahnsinn wohnt am Hang.

**Bewohner:** Einsiedler, Schrebergärtner, Leute mit seltsamen Berufen.

**Gangs:** Lärmloch, Die Krumpfen (Altbestand).

**Cops:** Selten, aber nicht hilflos.

## 18. Währing

**Vibe:** Akademisch, aristokratisch, angekratzt.

**Bewohner:** Professoren, Fräuleins, Erben mit Erbschaden.

**Gangs:** Die Silbern, Spätlese.

**Cops:** Netzwerkgesteuert. Wen man kennt, ist wichtiger als was man tut.

## 19. Döbling

**Vibe:** Weinberge und Geheimnisse. Luxus mit Blick auf den Abgrund.

**Bewohner:** Galeristen, Spione, Funktionäre im Halbpension.

**Gangs:** Spätlese, Die Silbern.

**Cops:** Im Hintergrund. Und im Adressbuch.

## 20. Brigittenau

**Vibe:** Kanalseite des Lebens. Günstig, rau, beweglich.

**Bewohner:** Familien, Flüchtlinge, Nachtmenschen.

**Gangs:** Die Fetzen, Tandlerzirkel.

**Cops:** Versuchen's. Nicht immer erfolgreich.

## 21. Floridsdorf

**Vibe:** Schiene, Siedlung, Scheibenwischer. Viel Beton, wenig Träume.

**Bewohner:** Proleten, Pensionisten, Patrioten.

**Gangs:** Ziegelblut, Glaskante.

**Cops:** Hart, aber selektiv.

## 22. Donaustadt

**Vibe:** Wächst wie Unkraut. Zwischen Plattenbau und Zukunftssillusion.

**Bewohner:** Junge Familien, Security-Mitarbeiter, Ex-Start-Up-Träumer.

**Gangs:** Betonkind, Splitter von Ziegelblut.

**Cops:** Kameras vor Patrouille.

## 23. Liesing

**Vibe:** Auto, Arbeit, Abstellgleis. Wiener Stadtrand mit Tempo.

**Bewohner:** Handwerker, Heimwerker, Heimkehrer.

**Gangs:** Lärmloch (mobil), Die Krummen.

**Cops:** Schnell, selten, sachlich.

---

"Wenn du wissen willst, wie Wien wirklich ist, fahr mit der Linie 6. Und steig einfach nicht aus."





## Die Berühmten und die Gefährlichen

Nicht alle, die die Straßen Wiens prägen, tragen Gangfarben. Manche tragen Seide. Oder Sonnenbrillen bei Nacht. Oder einen Namen, den man besser nicht laut sagt. Diese Figuren sind bekannt, gefürchtet, verehrt oder verachtet. Einige stehen in der Zeitung. Andere stehen nie irgendwo – aber jeder kennt sie.

*"Berühmt ist, wer nicht sterben muss, um Legende zu sein."*

Alle hier genannten Personen könnten theoretisch begegnet werden – ob in Clubs, auf Partys, in Polizeiberichten oder auf der falschen Seite eines Fluchtwagens. Vieles sind Gerüchte. Aber jedes Gerücht hat einen wahren Kern.



### Falco (Hans Hölzel)

**Rolle:** Musiker, Nachtikone, Mythos im Werden

**Bekannt aus:** U4, ORF, BRAVO, und deiner letzten Fantasie

**Was man weiß:** Er war bei Drahdwaberl, dann solo, jetzt überall. Meidet Tageslicht, aber dominiert die Nacht. Hat Kontakte in jede Szene: Dealer, Designer, Detektive. Man sagt, er hat etwas gesehen, das niemand sehen sollte. Er sagt nichts dazu.

**Wo man ihn trifft:** Im U4, in Le Chien Électrique, oder plötzlich hinter dir.

**Zitat:** "Stil ist wie Wodka: Er tut nur weh, wenn man zu wenig hat."



### Heinz Werner Schimanko

**Rolle:** Geschäftsmann, Fixer, Nachtleben-Architekt

**Bekannt aus:** Krone, Gerichtssaal, Hinterzimmer

**Was man weiß:** War mal Zuhälter, jetzt Investor. Gehört ihm halb Rudolfsheim, aber auf dem Papier nichts. Wenn du in Wien nachts was mieten willst, gehst du zu ihm. Er weiß, wer du bist, bevor du den Raum betrittst.

**Wo man ihn trifft:** Bei Veranstaltungen mit Buffet. Und Käfigtür.

**Zitat:** "Was legal is, bestimme ned ich. Ich bestimme nur, ob's passiert."



### Udo Proksch

**Rolle:** Industrieller, Exzentriker, Netzwerker

**Bekannt aus:** Club Lucona, Lucona-Affäre, Sekflaschenetiketten

**Was man weiß:** Sehr gebildet, sehr reich, sehr schwer einzuschätzen. Hat Kontakte zur Rüstungsindustrie und zu halb Wien. Wird von Journalisten gemieden oder verklagt. Sein Club ist Treffpunkt für Leute, die lieber nicht gesehen werden.

**Wo man ihn trifft:** Club Lucona oder nicht überhaupt.

**Zitat:** "Die Wahrheit? Ein Etikett. Ich kleb's, wie ich will."

## Kurt Waldheim

**Rolle:** Politiker, Schattenfigur, ehemaliger UNO-Generalsekretär

**Bekannt aus:** Fernsehen, Parteitage, dunkle Erinnerungen

**Was man weiß:** Vieles wird über ihn nur hinter vorgehaltener Hand gesagt. Alte Akten, neue Allianzen. In den Bezirken erzählt man sich von einem Netzwerk alter Männer mit sauberen Händen und blutigen Idealen. Der Name Waldheim fällt nie direkt.

**Wo man ihn trifft:** Wahrscheinlich gar nicht. Aber sein Schatten reicht weit.

**Zitat:** "Manche Dinge muss man nicht erklären. Nur durchsetzen."

## Helmut Zilk

**Rolle:** Fernsehmoderator, Medienfigur, Brücke zwischen Schein und Sein

**Bekannt aus:** ORF, Kulturpolitik, Off-Kommentare

**Was man weiß:** Lächelt viel. Redet wenig. Manche sagen, er ist sauber. Andere sagen, er weiß, wie man sauber bleibt, während man durch Dreck wadet. Steht mit halbem Fuß in der Polizeipressestelle.

**Wo man ihn trifft:** Im Studio, auf Empfängen, oder als Foto im Vorzimmer.

**Zitat:** "Die Kamera sieht nicht die Wahrheit. Nur das Licht."

## André Heller

**Rolle:** Performancekünstler, Visionär, Alchemist der Worte

**Bekannt aus:** Kunsthaus, Kuriositäten, Fernsehbeiträgen mit zu viel Nebel

**Was man weiß:** Ist entweder verrückt oder erleuchtet. Veranstaltet Ausstellungen, die mehr an Rituale erinnern. Kennt Sagen, Zeichen und das Wort "Verfall" in 17 Sprachen. Wird von einigen Gangs als Berater gesehen. Andere meinen: Der ist durch.

**Wo man ihn trifft:** In alten Theatern, zwischen Diaprojektoren, oder am Rande eines Fackelumzugs.

**Zitat:** "Wenn Wien ein Traum ist, dann ist es der eines Schlafwandlers mit Blut an den Fingern."

## Peter Rapp

**Rolle:** Ex-TV-Star, verschwundene Stimme, urbanes Mysterium

**Bekannt aus:** "Spotlight", "Wer A sagt...", Klatschspalten

**Was man weiß:** War plötzlich weg. Einfach so. Sendung abgesetzt, Auftritt gestrichen. Flüsterstimmen behaupten, er hat in einer Folge etwas gesagt, das er nicht sagen durfte. Andere meinen: Burnout, Drogen, Kinder. Vielleicht alles.

**Wo man ihn trifft:** Niemand weiß es genau. Manche sagen: Er lebt in einem Keller unter dem Funkhaus.

**Zitat:** "Ich hab nichts gesagt. Nur die Wahrheit vorgelesen."

## "Der Professor" (echter Name unbekannt)

**Rolle:** Inoffizieller Chronist der Unterwelt, Autor, Ideengeber

**Bekannt aus:** Kein offizielles Medium. Nur Mundpropaganda, alte Kopien, Zettelwirtschaft.

**Was man weiß:** Niemand weiß, wie er aussieht. Nur, dass er viel weiß. Er schreibt angeblich Dossiers über jede Gang, jeden Bezirk. Manchmal tauchen sie auf. Handschriftlich, getippt, in Umschlägen ohne Absender.

**Wo man ihn trifft:** Vielleicht gar nicht. Vielleicht liest man nur, was er hört.

**Zitat:** "Die Straße schreibt ihre Geschichte. Ich schreib sie ab."

## Alfons Haider

**Rolle:** Moderator, Society-Darsteller, Netzwerker mit weißem Lächeln

**Bekannt aus:** ORF, Bühne, Society-Ressorts

**Was man weiß:** Niemand sieht besser aus in Sakkos, die keiner zahlen kann. Er kennt jeden, den man braucht, wenn man rein will – oder raus muss. Zwischen Opernball und U4 kennt er Codes, Leute und was man nicht fotografieren darf.

**Wo man ihn trifft:** Im Studio, bei einer Premiere, oder ganz woanders.

**Zitat:** „Ich muss nichts sagen. Ich bin schon Einladung genug.“

## Erika Pluhar

**Rolle:** Sängerin, Schauspielerin, traurige Muse der Stadt

**Bekannt aus:** Burgtheater, Austropop, Lyriklesungen

**Was man weiß:** Ihre Stimme ist wie ein letzter Walzer vor dem Stromausfall. Ihre Lieder handeln von allem, was Wien verloren hat. Manche sagen, sie war mal mit Falco – andere sagen: Nein, schlimmer – sie war mit Wien selbst.

**Wo man sie trifft:** In verrauchten Bars, alten Theatern, oder allein auf der Bank vorm Burgkino.

**Zitat:** „Wenn einer bleibt, dann nur, weil er nichts mehr zu verlieren hat.“

## Hans Dichand

**Rolle:** Zeitungsmogul, König des Boulevards, Schattenmacher

**Bekannt aus:** Kronen Zeitung. Punkt.

**Was man weiß:** Seine Redaktion ist ein Bollwerk gegen Aufklärung – oder deren Quelle, je nach Geldfluss. Wer in die Kronen kommt, lebt oder stirbt gesellschaftlich. Und manchmal wird was gedruckt, das keiner geschrieben hat.

**Wo man ihn trifft:** Öffentlich nie. Aber sein Einfluss sitzt mit in jedem Pressebriefing.

**Zitat:** „Eine gute Geschichte braucht keinen Helden. Nur Leser.“

## Die Resetarits-Familie

**Rolle:** Künstlerdynastie, Untergrundaristokratie, Respektfiguren

**Bekannt aus:** Theater, Musik, politischer Aktivismus

**Was man weiß:** Willi, Lukas, Karl, Peter – man kennt sie. Einer singt, einer schreibt, einer kämpft. Gemeinsam bilden sie eine Art unoffiziellen Ehrenrat der kulturellen Straße. Viele Gangs lassen von jemandem ab, wenn ein Resetarits was sagt. Nicht weil sie Macht haben. Sondern weil sie Wahrheit tragen.

**Wo man sie trifft:** Bei Demos, in kleinen Theatern, in Diskussionen, wo's plötzlich still wird.

**Zitat:** „Red keinen Scheiß. Die Resetarits hörn zu.“

---

"In Wien sind selbst die Promis wie Statuen mit Rissen. Glanzvoll, brüchig, und nachts manchmal wo ganz anders."



## GANGLANDS OIDA!

World Bible – Kapitel 5: Popkultur & Untergrundmedien

---

### Alles Kultur. Auch wenn's kracht.

Wien 1983 lebt nicht nur von Gewalt, Gangs und Geheimnissen. Es lebt auch von dem, was durch Wände dringt: Musik, Magazine, Klatsch, Kassetten. Die Popkultur ist nicht nur Tapete – sie ist Waffe, Code, Tarnung und Propaganda. Wer weiß, was läuft, weiß auch, was kommt.

### BRAVO, Rennbahn & das Echo der Jugend

#### BRAVO

Deutschlands größtes Jugendmagazin wird auch in Wien gelesen, zitiert und misstraut. Die Fotolove-Stories sind Kult, die Starschnitte an Wand-Altbauwänden. Aber manche Inhalte kommen einem komisch vor.

- 1979 erschien die berühmte Serie "Blutnacht in Wien" – Punks gegen Blutsauger in der U-Bahn. Nach Protesten eingestellt. In der Szene Kult.
- Gerüchte: Es gibt eine nie veröffentlichte Doppelseite mit einem echten U-Bahn-Plan, der einen verbotenen Tunnel zeigt.

#### Rennbahn Express

Der österreichische Jugendkatalog für Pop, Mode und Moral. Eigentlich harmlos. Aber manche Rubriken sind... sonderbar.

- "Rettet die Nacht": Aktion aus den 80ern, die Jugendclubs fördern sollte. Teilnehmerlisten verschwanden. Man munkelt, es war ein Screening für "besondere Talente".
- Die Kolumne "Was die Sterne sagen" enthält manchmal exakte Hinweise auf echte Ereignisse – bevor sie passieren.

#### YPS

Das Bastelheft für die ganz Schlaunen. Besonders beliebt: die Gimmicks.

- 1980 erschien das *Mini-Periskop*, das laut Szene "mehr zeigt, als man sehen sollte". Seitdem taucht es immer wieder auf Flohmärkten auf – selten komplett.
- Urban Myth: Wer drei bestimmte Gimmicks kombiniert, kann einen Ort betreten, den es nicht gibt. Oder nicht mehr.



## 🎵 Mixtapes, Sounds & Szenecodes

In Wien sagen Tapes oft mehr als Waffen. Die Musikszene ist fragmentiert, hart, lebendig. Manche Bänder gelten als "Zugang" zu Szenen, Clubs oder sogar Schutz.

### Was in den Ghattoblastern läuft

- **D.A.F.** – "Der Mussolini": Laut, brutal, ikonisch. Gehört zur Grundausstattung der Schallkrieger.
- **Chuzpe** – "Crime": Wiener Antwort auf britischen Post-Punk. Nur auf selbst aufgenommenen Kassetten.
- **Falco** – "Maschine brennt": Wird nicht gespielt. Wird zelebriert.
- **Grauzone** – "Eisbär": Hymne für Ausgestoßene. Läuft oft, wenn was schief läuft.
- **DöF** – "Codo": Parodie und Rebellion in einem. Wird ironisch – und unironisch – getanz.

### Musik als Code

- Ein Tape mit *zwei Loops* bedeutet Treffpunktwechsel.
- Ein Tape mit *Knacksern am Anfang*: Polizei in der Nähe.
- Ein Tape mit "Lied von der Partei" am Ende: Schutzkontakt vor Ort.

## 🎮 Fernseher, Radios & Grauzonen-Medien

### Fernsehen

- ORF bringt tagsüber Volksmusik, abends Polit-Talks, nachts Störgeräusche. Wer genau hinhört, sagt: Bei "ZIB 2" kommt manchmal ein anderer Ton durch.
- Peter Rapps letzte Folge wird auf VHS getauscht. Sie enthält angeblich eine Tonfrequenz, die "Leute wachmacht".

### Piratenradio

- In Meidling und Favoriten hört man nachts auf 103,6 seltsame Sendungen: halbe Songs, fremde Stimmen, monotone Namenlisten.
- Wer auf diese Frequenz antwortet (und das geht), bekommt Koordinaten. Manchmal führen sie zu Raves. Manchmal zu etwas anderem.

### Street-Zines & Graffiti-Post

- "**ZERSTÖR DICH SELBST**" ist das bekannteste Untergrundblatt. Wird auf Klos verteilt, in Aktenschränke gelegt, in Jackentaschen geschoben. Unterschreibt mit „-“.
- Graffiti ist nicht nur Kunst. Es ist Information. Ein rotes Ausrufezeichen unter einem Namen: Hier war jemand, der bald fehlt.

## ✨ Jugendkultur & Clubrituale

- In **Le Chien Électrique** bekommst du Eintritt nur, wenn du ein bestimmtes Zitat bringst. Es wechselt wöchentlich. Woher man es kennt? Szeneintern.
- Die **Tapehäuser** geben nur Tapes raus, wenn du selbst eines mitbringst. Tausch ist Pflicht. Inhalt wird nicht kontrolliert. Nur die Absicht.
- Bei **Club "Lager 5"** in Simmering steht angeblich ein Stuhl, auf dem keiner sitzen darf. Wer es doch tut, wird rausgetragen – schweigend.

"In Wien tanzt man nicht, um zu feiern. Man tanzt, um nicht eingefroren zu werden."

## **Wien bei Nacht – und der Bass hält den Atem an**

Die Nacht in Wien ist mehr als nur dunkel. Sie ist ein Raum. Eine Szene. Ein Lebensstil. Wer dazugehört, hat seinen Sound, seinen Spot, seinen Takt. Und wer Pech hat, tanzt zur falschen Zeit am falschen Ort.

Dieses Kapitel beschreibt Clubs, Soundcodes, DJ-Legenden, tänzerische Rituale und was passiert, wenn der Strom mal nicht nur ausfällt – sondern absichtlich gezogen wird.

---

### **Die wichtigsten Clubs (für die Szene)**

#### **U4 (Meidling)**

**Status:** Zentrum der Nachtkultur. Falcos Revier. Kein Eintritt – Einladung durch Stil.

**Sound:** New Wave, Minimal Synth, Falco-Bootlegs, UK-Importe.

**Was man weiß:** Wer auflegt, macht Geschichte. Wer stört, wird Geschichte.

**Szeneinfo:** Falco wurde hier gesehen, wie er ein Tape zerstörte, bevor es jemand hören konnte. Keiner weiß, was drauf war.

#### **Moulin Rouge (1. Bezirk, Schimanko's Club)**

**Status:** Offiziell nobles Nachtlokal. Inoffiziell Schaltzentrale für Deals mit Lack, Leder und Leverage.

**Sound:** Lounge, Jazz, Soft-Erotik-Disco, teure Pausenmusik.

**Was man weiß:** Wer hier drin ist, hat entweder Schulden oder einen Plan. Schimanko sieht alles – oder tut zumindest so.

**Szeneinfo:** Das rote Sofa links hinten? Da wurden mehr Karrieren beendet als begonnen.

#### **Atrium (6. Bezirk, versteckt hinter einem Hof)**

**Status:** Elegant, schwer reinzukommen. Für Modeszene, Exzentriker, Rauschästheten.

**Sound:** Ambient, französischer Funk, manchmal einfach Stille mit Beamer.

**Was man weiß:** Wird von Leuten besucht, die kein Gesicht brauchen – nur Haltung.

**Szeneinfo:** Der Eintrittscode ist immer eine mathematische Formel. Kein Scherz.

#### **Cave (Nähe Donaukanal)**

**Status:** Feucht, wild, rau. Einer der letzten echten Untergrundclubs.

**Sound:** Garage Rock, Proto-Techno, Lärm.

**Was man weiß:** Wer da reingeht, kommt entweder mit jemandem raus – oder nicht mehr.

**Szeneinfo:** Die Bar hat keine Preise. Man zahlt, was man denkt – oder was verlangt wird.

#### **Camera Club (3. Bezirk)**

**Status:** Treffpunkt für Musikliebhaber, DJs, Theoretiker und Freaks.

**Sound:** House, Synthpop, frühe Electro-Mixe.

**Was man weiß:** Gilt als Club für Fortgeschrittene. Hier kennt jeder irgendwen, der irgendwann Sound gemacht hat.

**Szeneinfo:** Wenn das rote Licht zweimal blinkt, weiß jeder: gleich legt einer auf, den keiner kennt – aber alle hören.

### **Excalibur (Nähe Gürtel)**

**Status:** Dunkel, düster, halblegal. Sword & Sorcery trifft auf Stahl & Sound.

**Sound:** Gothic Rock, Metal, Ritual Electronica.

**Was man weiß:** Hier trägt man Kapuze, nicht Ironie. Der Türsteher fragt: „Blutgruppe?“

**Szeneinfo:** In der Herrentoilette hängt ein echtes Schwert. Nicht anfassen. Nicht fragen.

### **Metropol (Hernalser Hauptstraße)**

**Status:** Offiziell Kleinkunsthöhle, inoffiziell Raum für magische Nächte.

**Sound:** Austropop, Rock, Singer/Songwriter mit Reibeisenstimme.

**Was man weiß:** Alte Seelen, junges Publikum. Zwischen Vorhang und Mischpult fliegen manchmal echte Funken.

**Szeneinfo:** Angeblich hat Falco hier zum ersten Mal „Maschine brennt“ laut gehört – und kurz geweint.

### **Voom Voom (Nähe Mariahilfer Straße)**

**Status:** Laut, grell, hemmungslos. Alles blinkt. Alles bebt.

**Sound:** Eurodisco, Italo, Funk-Explosionen.

**Was man weiß:** Hier tanzt man nicht – man existiert rhythmisch.

**Szeneinfo:** Wer auf der Tanzfläche umfällt, wird hochgehoben – und wenn nötig rausgetragen. Ehrenkodex.

### **Oktagon (versteckt im 9. Bezirk)**

**Status:** Kreisrunder Betonclub mit Bühne in der Mitte.

**Sound:** Electro, Noise, philosophische Monologe über Delay.

**Was man weiß:** Hat keinen Ein- oder Ausgang – nur Übergänge.

**Szeneinfo:** Wer in der Mitte tanzt, darf nicht reden. Wer redet, darf nicht tanzen.

### **Roter Engel (Nähe Gumpendorfer Straße)**

**Status:** Legende der lesbisch-feministischen Subkultur. Offen für alle – außer für Arschlöcher.

**Sound:** Riot Grrrl, frühe Queer-Electro-Tracks, Spoken Word Performances.

**Was man weiß:** Laut, direkt, solidarisch. Wer nervt, fliegt. Und zwar zurecht.

**Szeneinfo:** „Engel-Bier“ gibt's nur hier. Und nur gegen Augenkontakt.

### **Kantine (20. Bezirk, stillgelegtes Lagerhaus)**

**Status:** Rave-Keller mit Betonästhetik. Licht = Luxus.

**Sound:** Detroit Techno, Industrial, Rhythmen aus Metall und Staub.

**Was man weiß:** Wer hier tanzt, merkt nicht, ob's Tag ist.

**Szeneinfo:** DJs spielen, bis sie umfallen. Dann macht jemand weiter. Immer.

### **Arena Wien (3. Bezirk, Baumgasse)**

**Status:** Kulturzentrum, Konzertvenue, Lebenshaltung.

**Sound:** Alles von Punk bis Dub. Laut, direkt, ehrlich.

**Was man weiß:** Hier finden sich die, die sonst nirgendwo passen.

**Szeneinfo:** Wer hier einmal gespielt hat, gilt auf der Straße als „angekommen“.

### **Chelsea (im Gürtelbogen)**

**Status:** Brit-Underground-Flair mitten im Wiener Mief.

**Sound:** Indie, Postpunk, melancholischer Britpop

**Was man weiß:** Wer hier weint, hat wahrscheinlich was verstanden.

**Szeneinfo:** Manche sagen, das Bier hier schmeckt wie Abschiede. Andere sagen: wie Heimkehr.

## Why Not Club (1. Bezirk)

**Status:** Queer-Institution, Partymonsterheimat, late night family.

**Sound:** Pop, Dance, 80s Hits, Glam-Techno

**Was man weiß:** Hier ist jeder willkommen. Solange er andere willkommen heißt.

**Szeneinfo:** Wer die Nacht hier beendet, beginnt morgen mit einem Lächeln. Oder Glitzer im Auge.



## Sound als Waffe, Ritual, Tarnung

### DJ-Phänomene

- **DJ Mode3:** Legende aus Floridsdorf. Spielt nur Mixtapes von anderen, aber so, dass sie besser klingen.
- **„Knochenmann“:** Niemand kennt sein Gesicht. Lässt die Leute tanzen, bis sie weinen.
- **Babsie Bastard:** Einzige, die auch tagsüber auflegt. Hat angeblich mal mit Peter Rapp ein Duett gespielt. Niemand hat's aufgenommen.

### Tanzen = Kommunikation

- Zwei mal im Kreis = Alles sicher
- Linker Arm oben = Achtung, Polizei
- Partnerwechsel bei Downbeat = Wir brauchen Hilfe

### Stille Zonen

- Manche Clubs haben "No Sound Areas". Musik ist dort verboten. Wer dort spricht, muss zahlen. Wer schweigt, wird angehört.

## Urbaner Club-Funk

- "Drei Takte und du bist drin" ist ein Ausdruck für: Du hast dich gut bewegt. Du gehörst dazu.
- "Tape drehen" bedeutet nicht nur Musik wechseln, sondern auch Haltung: Wenn wer ein Tape umdreht, hat sich die Lage geändert.
- "Bass im Rücken" heißt: Gefahr von hinten.

"Wien tanzt nicht. Wien zittert mit Taktgefühl."

---

## **GANGLANDS OIDA!**

*World Bible – Kapitel 7: Mythen, Gerüchte & das Unerklärliche*

---

### **Dinge, über die man nicht spricht. Aber jeder weiß was.**

Wien redet. Immer. Aber nicht alles, was gesagt wird, landet in der Zeitung. Manche Dinge bleiben Gerüchte. Weil keiner will, dass sie wahr sind. Und weil keiner beweisen kann, dass sie es nicht sind.

In den Gassen, Clubs, Kellern und Zwischenräumen kursieren Geschichten. Manche sind alt, manche neu. Manche werden weitererzählt, um Angst zu machen. Andere, um Hoffnung zu geben. Alle sind Teil des urbanen Unterbewusstseins dieser Stadt.

Was davon wahr ist? Das weiß keiner. Vielleicht ist das auch besser so.

---

### **Flüstern & Schatten**

#### **Die U-Bahn-Linie, die keiner kennt**

Man sagt, es gibt eine Station, die auf keinem Plan steht. Nur zugänglich zwischen 3:03 und 3:17 Uhr. Wer einsteigt, steigt woanders wieder aus. Nicht alle kommen zurück.

#### **Der Mann mit dem silbernen Regenschirm**

Er taucht auf, wenn es regnet und jemand verschwindet. Immer allein. Immer in der Nähe. Niemand hat sein Gesicht gesehen. Die Polizei nennt ihn "nicht existent". Die Szene nennt ihn "Finder".

#### **Tapes mit Rückwärtsbotschaften**

Kassetten, die plötzlich von allein abspielen. Stimmen, die nicht aufgenommen wurden. Einige Gangs glauben, man kann sie benutzen, um Kontakt aufzunehmen. Mit wem? Keine Ahnung.

#### **Doppelgänger in Ottakring**

Zwei Mitglieder der Eisenwölfe schwören, sich selbst begegnet zu sein. Gleiche Kleidung, gleiche Narben. Einer ist seitdem stumm. Der andere sieht niemandem mehr in die Augen.

#### **Der stille Chor**

In Simmering will jemand nachts in einem Lagerhaus Stimmen gehört haben. Gesang, ohne Worte. Kein Strom, keine Technik. Aber der Boden war warm.



## Die Glastür ohne Griff

In einem verlassenen Haus in Favoriten steht eine einzige Glastür, mitten im Raum. Wer durchschaut, sieht manchmal jemand anderen darin stehen. Niemand weiß, wer das ist. Oder wo das ist.

## Falcos Spiegel

In einem alten BRAVO-Artikel war ein Spiegelbild zu sehen, das nicht zu Falcos Pose passte. Der Artikel wurde nie nachgedruckt. Manche Fans suchen gezielt nach Ausgaben mit "Fehldruck".

## ✨ Symbole & Zeichen

### Dreifach-Halbmond

Taucht seit 1982 in mehreren Bezirken als Graffito auf. Kreis aus drei liegenden Halbkreisen. Bedeutung unklar. Manche sagen: Zeichen für Treffpunkt. Andere: Schutzsymbol. Wieder andere: Warnung.

### Kreidekreise auf Kanaldeckeln

Manche bedeuten Treffpunkte. Andere markieren, wo jemand verschwunden ist. Wenn der Kreis über Nacht verschwindet, sagt man: Der Ort ist wieder sicher.

### Rotes Ausrufezeichen

Gesehen in Rudolfsheim, Meidling, Josefstadt. Immer mit Tag-Nacht-Zeitangabe daneben. Keiner weiß, wer sie macht. Aber man geht dann lieber nicht hin.



## Gerüchte, die sich halten

- "Im Prater gibt es ein Karussell, das nur nachts um drei läuft. Es hat keinen Stromanschluss."
- "Peter Rapp wurde nicht gefeuert. Er wurde überspielt."
- "Manche Clubs tanzen für wen. Nicht miteinander."
- "Wenn dein Tape auf einmal nicht mehr zurückspult, läuft es für jemand anderen."
- "In Favoriten gibt es einen Aufzug, der immer in den Keller fährt. Auch wenn das Haus keinen hat."
- "Es gibt einen Typen, der auftritt, bevor irgendwas passiert. Er spielt Violine. Und dann wird's still."



## Verhaltensregeln (wenn's komisch wird)

- Nie allein durch den Prater nach Mitternacht. Auch wenn's kuhl wirkt.
- Tapes mit abgerissenen Etiketten? Nicht abspielen. Nicht wegwerfen. Weitergeben.
- Wenn dich jemand fragt, ob du schon "unten warst" – sag nein. Immer.
- Wer im Club das Licht ausschaltet, bleibt still, bis es wieder angeht.
- Sprich nicht mit deinem Spiegelbild, wenn es dir nicht folgt.

"Wien ist kein Geheimnis. Wien ist ein Gedächtnis, das manchmal vergisst, dass du noch da bist."

## GANGLANDS OIDA!

World Bible – Kapitel 8: Slang, Codes & Gangsprache

---

### **Wie Wien redet, wenn's keiner hört**

Die Sprache auf der Straße ist wie die Stadt selbst: vielschichtig, brutal ehrlich, ironisch bis ins Mark. Wer dazugehört, redet anders. Wer dazugehören will, hört besser gut zu.

Was folgt, ist kein klassisches Lexikon. Es ist ein Überblick darüber, wie man in den Bezirken spricht, wie Gangs sich gegenseitig verstehen (oder nicht), und wie man mit einem Satz überleben oder verschwinden kann.

---

### **Allgemeiner Straßenslang (1983, Wien)**

Ausdruck	Bedeutung
"Oida"	Alles. Gruß, Drohung, Entsetzen, Pointe.
"Beisl"	Kneipe, Drecksloch, Wohnzimmer.
"wos geht?"	Info-Anfrage. Kann auch Verdachtsmoment sein.
"Zuaum"	Zusammen, meist im Sinne von "Samma zuaum?" = Vertrauen wir uns?
"Z'schnoin"	Zuschlagen, handeln, a Deal klarmachen.
"Hatscha"	Lange Nacht unterwegs. Oft mit Ausgang ungewiss.
"Greissn"	Durchdrehen, oft unkontrolliert.
"ned z'reden"	Etwas, das alle wissen, aber keiner sagt.
"Oba foan"	Rausziehen, fliehen, das Weite suchen.
"Er is im Kanal"	Er ist untergetaucht, verschwunden. Vielleicht tot.

---



## **Ganginterne Begriffe (wahlweise verwendet)**

<b>Begriff</b>	<b>Bedeutung</b>
"Zahn"	Ansehen, Respektfaktor. "Der hot an Zahn bei de Leit."
"Tape"	Alles, was gerade wichtig ist. Info, Mission, Botschaft.
"Kante"	Gebiet, Revier, Gasse. "Des is unsare Kante."
"Fäd'n"	Verbindung, Kontakt, Deckung.
"Schübn"	Kleinauftrag, Botendienst, unauffällig.
"Verdrahtet"	Gut vernetzt. Oder: wird überwacht.
"Verblecht"	Tot. Oder in was verstrickt, das kein Entkommen hat.
"Schwachstrom"	Neuling, Nichtszugänglicher, leicht manipulierbar.
"Rotlicht"	Gefahr, offen sichtbar. Auch: Etwas ist im Fokus.
""Rausch""	Großer Move, Ereignis, Aktion mit Reichweite.

---

## **Gangübergreifende Signale & Codes**

### **Handzeichen (oft im Club oder auf der Straße verwendet)**

- **Linke Faust an rechte Schulter:** Ich hab Info.
- **Zwei Finger an Stirn, dann nach unten:** Ich geh raus, aber komm zurück.
- **Handrücken nach vorne:** Ich will keinen Stress.
- **Flache Hand senkrecht:** Neutral. Beobachter.

### **Tape-Markierungen**

- **Doppelt gelochte Kasette:** Nachricht drin. Wichtig.
- **Abgerissenes Etikett:** Leer, oder gefährlich.
- **Knopf durchgeschnitten:** Jemand hat aufgegeben.

### **Graffitisprache (in Symbolen)**

- **Kreis mit Pfeil nach unten:** Hier wurde jemand umgelegt.
  - **Doppelpunkt in Klammer:** Beobachtungspunkt, wahrscheinlich Spitzel in der Nähe.
  - **X mit drei Linien:** Treffpunkt für Eingeweihte.
-

# Sprachliche Eigenheiten je Gangtypus (Beispiele)

## Schallkrieger

Mix aus Musikreferenzen, kurzen Codes und Sound-Anspielungen.

"Der Beat is schiach heut. Lass ma den Kanal rauschen."

## Wiener Adel

Übertrieben korrekt, mit spitzen Formulierungen. Oft ironisch.

"Wenn der Herr meint, er möchte tanzen, ich hab da eine Einladung."

## Bluthunde

Direkt, roh, keine Umwege. Befehlssprache.

"Du schleichst jetzt. Oder wir tun's gemeinsam."

## Betonkind

Technisch, eigentumsbezogen. Besitzdenken in Worten.

"Des is unsa Fundament. Wer drauftritt, zahlt Miete."

## Die Silbern

Alte Sprache, akademische Wortwahl, oft historisch.

"Was sich wiederholt, ist nicht Zufall, sondern Methode."

---

"Wennst in Wien redn kannst, überlebst auch, wennst nix sagst."

